

Radiopreise der Erwachsenenbildung

Im Wiener RadioKulturhaus wurden am 19. Jänner zum 11. Mal die Radiopreise der Erwachsenenbildung vergeben. Die Überreichung nahmen RepräsentantInnen der vier preisverleihenden Verbände der Erwachsenenbildung – Büchereiverband Österreichs (BVÖ), Arbeitsgemeinschaft der Bildungshäuser, Verband Österreichischer Volkshochschulen (VÖV) und Wirtschaftsförderungsinstitut (WFI) – vor.

Fest des österreichischen Radios

Aus 73 Produktionen wurden 16 für die Preisvergabe nominiert. Eine 19-köpfige Jury hat schließlich davon die Preise in fünf Sparten vergeben. Die ausgezeichneten Produktionen des Jahres 2008 kommen von Ö1, FM 4, Radio Orange 94.0, Radiofabrik Salzburg sowie Radio FRO 105.0. Hörfunkdirektor **Dr. Willy Mitsche** betonte in seiner Begrüßung besonders die Rolle von Ö1, „Zugänge zur Wissenschaft zu schaffen, Diskurse zu eröffnen und zu einer kritischen Öffentlichkeit beizutragen.“ Für die „Freien Radios“ betonte **Georg Wimmer**, dass die „Freien“ nicht mit den Privatradios gleichzusetzen sind. Einer der Höhepunkte der diesjährigen Überreichung der Radiopreise war die „Rede zum Preis“ des Kinderpsychiaters und Autors **Dr. Paulus Hochgatterer**, der mit feiner Ironie einen Streifzug durch die jüngere Geschichte des Radios unternahm und dieses für Bildung und Lernen positionierte.

PreisträgerInnen

Die Eröffnungsrede der Feier sowie die Preisüberreichung in der Sparte Kultur nahm der Geschäftsführer des BVÖ, **Mag. Gerald Leitner**, vor. Ausgezeichnet wurde **Ulla Ebner** (Orange 94.0) für die Gestaltung der Sendung „Medea hinter Gittern. Ein Häfn-Theater“, in dessen Mittelpunkt Kulturarbeit hinter Gittern steht. In der Sparte Informa-



▶ Gerald Leitner (BVÖ) überreicht den Preis der Sparte Kultur an Ulla Ebner (Orange 94.0)

tion ging der Preis an **Franz Zeller** für die Dimensionen-Sendung „Böses Blut. 75 Jahre Tuskegee-Syphilis-Studie“ auf Ö1. Die Preisüberreichung erfolgte durch den Kurator des WFI, **Dr. Michael P. Walter**. Der nach dem ORF-Kurator und Erwachsenenbildner Eduard Ploier benannte Preis in der Sparte Bildung/Wissenschaft ging an **Georg Wimmer**, **Erich Themmel** sowie **Andrea Schmid** und **Marcel Reidl**, stellvertretend für die **SchülerInnen der 4C des Christian Doppler-Gymnasiums Salzburg** für die von der Radiofabrik Salzburg gesendete Dokumentation „Das ‚Zigeunerlager‘ Maxglan. Vorhof zum KZ. Ein HörMahnmal“. Für die gleich bewertete Sendung von Radio FRO 105.0 „FROzine:

Ziviler Ungehorsam“ ging der „Eduard-Ploier-Preis“ auch an **Pamela Neuwirth**. Der Preis wurde vom Vorsitzenden der ARGE Bildungshäuser, **Ing. Rudi Planton**, übergeben. In der Sparte Sendereihe wurde mit dem Radiokolleg eines der Bildungsprunkstücke des öffentlich-rechtlichen Rundfunks ausgezeichnet. Den vom Vorstandsvorsitzenden des VÖV, Stadtrat **Dr. Michael Ludwig**, übergebenen Preis nahm **Ina Zwirger** entgegen. **Michael P. Walter** (WFI) überreichte abschließend in der Sparte Kurzsendungen den Radiopreis an **Veronika Weidinger** für die FM4-Connected Produktion „Follow the Women“, mit der ein Statement für Frieden im Nahen Osten abgegeben wurde.

FOTO: PRESSEFOTOS.AT/LUDWIG SCHEDL